

Verlegeanleitung für flotex-Bodenbeläge

Vorbemerkung:

flotex-Bodenbeläge von Forbo können auf jedem verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein. Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften**, insbesondere die DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ sowie DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“. Für Österreich gilt insbesondere die ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ und ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ sowie ebenfalls die 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Vorbereitung:

In allen Bereichen- insbesondere jedoch in Fluren- mit späterer Benutzung von Transportwagen, Rollstühlen etc. ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Verlegung in Längsrichtung der Hauptverkehrswege erfolgt.

flotex-Textilbeläge sind besonders widerstandsfähige Bodenbeläge. Um optimale Verlegebedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur nicht unter +15 ° C fallen und die Raumtemperatur muss mindestens + 18 ° C (rel. Luftfeuchte 40-65%) betragen. Die flotex-Textilbeläge sowie alle anderen Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von +18 ° C aufweisen. Der Bodenbelag ist 24 Std. vor der Verlegung auszulegen und zu akklimatisieren. Vor der Verlegung ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus derselben Anfertigung stammt. Dieses ist an den Chargennummern auf den Rollenetiketten zu erkennen. Es ist zu empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme als Beweissicherung aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsberechtigt. Der Bodenbelag ist stehend zu transportieren. Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

Bahnenware:

Die Rollen werden entsprechend ihrer Nummerierung fortlaufend verarbeitet. Der Zuschnitt des Belages erfolgt mit einer Zugabe von max. 10 cm.

Alle Bahnen sollten entsprechend der rückseitigen Kennzeichnung (Pfeilrichtung) gegen das Licht verlegt werden. Es wird empfohlen die Bahnen in einer Richtung aufzurollen und dann fortlaufend einzeln zu verkleben. Bei flotex-Belägen sind die Werkskanten bereits werkseitig beschnitten und können daher bei der Verlegung mustergenau direkt aneinander gestoßen werden.

Zum Schneiden von Intarsien und anderen Anschlüssen wird empfohlen, auf die zu verwendende Schiene rückseitig flotex-Belag mit Klebeband aufzukleben, damit ein Verrutschen der Schiene verhindert wird.

Bei Bahnen in voller Materialbreite und Abschnitten, z.B. im Randbereich, ist grundsätzlich darauf zu achten, dass nur Werkskante an Werkskante gelegt wird. Die Verlegung von Schnittkanten aus der Bahnmitte an Werkskanten ist nicht zulässig bzw. führt zur optischen Beeinträchtigung des Gesamtbildes.

Fliesenware:

Alle flotex-Fliesen sind rückseitig mit einem Richtungspfeil versehen, der die Polrichtung angibt. Die Verlegerichtung ist abhängig von dem jeweils vorliegenden Design:

Schachbrettverlegung: Samoa, Integrity, Senya, Palma Penang, Oslo, Seoul, Montana, Samba, Ankara, Silica

Verlegeanleitung für flotex-Bodenbeläge

Richtungsgleiche Verlegung: Samoa, Oslo und Seoul

Die Fliesen müssen dicht gestoßen werden, damit ein optimaler Nahtschluss gewährleistet ist. Da bei der Verlegung von Fliesen die auf der Rückseite gekennzeichnete Laufrichtung beachtet werden muss, empfiehlt sich eine stapelweise Vorsortierung. **Außer über Florrichtungspfeile und eine Nummernfolge verfügen alle flotex-Fliesen über eine Buchstaben-Codierung A –B –C –D. Auf keinen Fall Fliesen mit gleichem Buchstaben-Code direkt nebeneinander verlegen!**

Vor der Verlegung empfehlen wir, einen Verlegeplan zu erstellen.

Je nach Art der Bodengestaltung mit flotex- Fliesen erfolgt die Verlegung anhand vermessener Schnurschläge. Idealerweise beginnt man mit der Verlegung in der Raummitte. Entlang des maßgebenden Schnurschlages wird zunächst eine Reihe Fliesen am Schnurschlag entlang verlegt. Ausgehend von dieser fest fixierten oder geklebten Reihe und dem Raummittelpunkt wird die Verlegung nun stufenartig in Kreisform um den Raummittelpunkt fortgesetzt.

Es darf nur so viel Klebstoff aufgetragen werden, wie innerhalb der Einlegezeit verarbeitet werden kann. (Herstellerangaben beachten)

Werden flotex-Fliesen in Hauptflächen an angrenzende Bauteile wie Baudehnungsfugen, Steinfliesen usw. angearbeitet, müssen in jedem Fall handelsübliche Übergangsschienen oder Einfassleisten verwendet werden.

Verklebung:

Als Klebstoffe für Bahnenware werden ausschließlich stuhlrollenfeste und lösungsmittelfreie EC1 Dispersionsklebstoffe vorgeschrieben. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit Zahnspachtel TKB A2 Zahnung bzw. entsprechend den Vorschriften des Klebstoffherstellers vollflächig auf dem Untergrund. Die Verlegung des Belages erfolgt in das halbnasse Klebstoffbett. Der flotex-Belag ist nach dem Einlegen direkt mit einer Andrückwalze (min. 70 KG) anzuwalzen. Die lose Verlegung von flotex-Fliesen ist nicht möglich. Grundsätzlich sollten nur vom Klebstoffhersteller geprüfte und freigegebene Klebstoffe z.B. Forbo Bonding Systems „Eurostar 622“ oder gleichwertig verwendet werden.

flotex-Fliesen müssen nach Vorschrift des Klebstoffherstellers vollflächig fixiert bzw. verklebt werden. Von einer Verlegung auf Klebeband wird abgeraten!

Treppenstufen und Sockelleisten:

Bei voll ummantelten Treppenstufen ist die Verwendung eines Kontaktklebstoffs unumgänglich. Beim Einsatz von Kontaktklebstoffen muss die Belagsrückseite vor dem Klebstoffauftrag intensiv angeraut werden. Die Trittstufen müssen an der vorderen Kante fachgerecht abgerundet sein. Es ist darauf zu achten, dass die Florrichtung entsprechend der rückseitigen Richtungspfeile zur Setzstufe weist. Eine Belastung der Stufen sollte erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffs (Herstellerangaben beachten) erfolgen. **Der Einsatz von Fliesen auf Treppenstufen, insbesondere um Treppenkanten, ist nicht möglich!**

Für die Verarbeitung von flotex-Belagsstreifen in Sockelleistenprofilen sollte ebenfalls Kontakt- oder Montageklebstoff verwendet werden, da in der Regel die vorhandenen Selbstklebebänder auf Dauer **keine ausreichende Haftung** für flotex-Bodenbeläge bieten. Zur Vermeidung von Klebstoffverseifungen zwischen

Verlegeanleitung für flotex-Bodenbeläge

Teppichsockelleiste und Belagsstreifen empfehlen wir den Einsatz von Teppichsockelleisten (z.B. TS 60 oder TS 100) ohne werkseitig aufgebraachte Klebstoffschicht.

Die Verwendung von flotex als Kettelsockelleiste ist ebenfalls möglich. In diesem Fall ist auf einen möglichst weiten Stichabstand beim Ketteln zu achten.

Stand: Juli 2009

Kontakt: Deutschland
+49 (0)52 51-18 03-213
awt@forbo.com

Österreich
+43 (0) 13 30 92 01
info.austria@forbo.com